

Stadt Amriswil



Begeisterte Kritik als Lohn

Die «Affäre Rue de Lourcine» feiert am Samstag ihre Dernière. Ein Interview mit Florian Rexer. Seite 5



877 wetterfeste Runner

Eine ganze Seite Ranglisten und Impressionen vom 17. Amriswiler City-Run. Seite 6

«geSTADTen Sie...»

1. AMRISWILER KULTURNACHT VOM 22. SEPTEMBER

Schlafzimmergeflüster

Müde sitze ich am Frühstückstisch, die Augen halb geschlossen, mein Hirn liegt noch im Dunkeln. Da erscheint meine Frau, total zerknittert. Statt einem guten Morgen beginnt sie zu lästern: «Mein Gott, du hast diese Nacht wieder geschnarcht. Ich habe dich gerüttelt, als Dank hast du mich noch angeschnauzt! An mich hast du nicht gedacht», bauzt sie weiter. «Ich habe nichts gehört», sage ich zu ihr, «habe sensationell geknurr». – «Ja, aber viel zu laut», bemerkt sie. «Wenn das so weiter geht, ziehe ich in ein anderes Zimmer», gibt sie mir zur Antwort.

«Dann mach das! So ein Theater wegen dem bisschen Schnarchen. Übrigens, du gibst auch Laute von dir, ja, schlimmer noch, du «schnörresch» im Traum! Bei euch Frauen scheint das Mundwerk auch nachts nicht still zu stehen!» Hätte ich diesen Satz lieber nicht gesagt! Der ganze Tag war versaut.

Neulich waren wir zu einer Geburtstagsfeier eingeladen. Die Frauen wussten nichts Besseres als über uns Männer herzuziehen. Thema: Das Schnarchen. Eine sagte: «Meiner schnarcht nicht nur, nein, er schnalzt auch noch mit der Zunge!» – «Ja, meiner grunzt wie ein Schwein», brummte eine andere.

Wir unschuldigen Männer wurden so richtig zur Schnecke gemacht. Doch irgendwann war Schluss. Jetzt spannten wir Kerle zusammen und packten aus, was so nachts alles im Schlafzimmer passiert. Natürlich auf das Schlafen beschränkt. Ein Freund von mir meinte, seine Holde schlage mit beiden Armen immer aus und kreische dazu. Ein anderer: «Meine hält Vorträge die halbe Nacht durch, binde ihr jetzt dann den Unterkiefer an den Ohren fest.» – «Meine knirscht mit den Zähnen, sie hat schon bald keine Beisser mehr!».

Schnarchen gehe ja noch, aber die leisen Windstösse machten ihm zu schaffen, meinte ein anderer. Sie hebe dann nur die Decke ein bisschen an, richtig hinterhältig! Es stinke so furchtbar, dass er aufstehen müsse und Fernsehen schauen, bis sich die Wolke verzogen habe! Wir lachten uns Tränen.

Schön zu hören, dass es in anderen Schlafzimmern genau gleich läuft wie bei uns! Laut und ab und zu mit Gerüchen. Hasli

Kunstschaaffende zeigen ihr Können

In Amriswil geniesst die Kultur seit jeher einen hohen Stellenwert. Ein Blick in den Veranstaltungskalender zeigt Woche für Woche ein reichhaltiges Angebot: Hier findet ein Konzert, dort ein Musical, Theater- und Comedy-Aufführungen und vieles mehr statt. Die Amriswiler Kulturveranstalter bieten für Menschen aller Altersstufen ein vielfältiges, qualitativ hoch stehendes Kulturangebot.

Radolfzell als Vorbild

Die Amriswiler Kulturnacht hat vor allem ein Ziel: Sie will das Angebot von Kulturschaaffenden aus der Region einem breiten Publikum schmackhaft machen. An 34 Standorten wird den Besucherinnen und Besuchern von 17 bis 24 Uhr etwas geboten. Sie können auswählen zwischen Konzerten, deren Spektrum von Klassik über Rock bis Volks- und Weltmusik reicht, aber genauso Raum für Lesungen und Bilderausstellungen bietet. Darunter sind unter anderem Lukas Fleischer, der die Silhouette des Pentorama-Kreisels bespielt hat oder Martin Rickenbach, der an diesem Abend Wunschmotive auf Shirts von Besuchern bruchst sowie Tattoo-Künstler Gabor Reznicek, dem man beim Tätowieren über die Schulter schauen kann, um nur einige kreative Köpfe zu nennen.



«Gehen Sie nicht dorthin, wo Sie sonst hingehen.

Probieren Sie Neues aus.»

Madeleine Rickenbach,
 Stadträtin und Präsidentin
 der Kulturkommission

Auch die drei Amriswiler Museen öffnen an diesem Abend ihre Türen, und die Mitarbeiter des Ortsmuseums bieten drei Führungen an, eine davon auf den Kirchturm. «Mit diesem Event wollen wir aufzeigen, wie viel Amriswil zu bieten hat. Ausserdem sollen auch weniger Kulturbegeisterte etwas finden, das ihnen gefällt», sagt OK-Präsidentin Madeleine Rickenbach.

Das Grossprojekt ist eine Initiative der Kulturkommission. «Die Idee für die Kulturnacht stammt von unserer Partnerstadt, die seit einigen Jahren jeweils am 2. Oktober die Radolfzeller Kulturnacht durchführt», so Rickenbach weiter. Amriswil war mit dem Taxi of Modern Art auch schon Gast dieses traditionellen Events. Ähnlich dem Vorbild, sollen Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturschaaffende ihre Ateliers öffnen oder ihre Kunst an verschiedenen Orten präsentieren.



Live-Acts, Schaugiessen und After Party bei der Kunstgiesserei Hutter.

Für jeden etwas dabei

Der Anlass bietet für jeden Geschmack etwas und ist zugleich optimale Gelegenheit, sich auf Neues einzulassen und Unbekanntes zu entdecken. «Meine Empfehlung an alle: Gehen Sie nicht dorthin, wo Sie sonst hingehen, probieren Sie Neues aus. Die Chance ist gross, dass man etwas entdeckt, an dem man Gefallen findet», so OK-Präsidentin Madeleine Rickenbach.

Damit alle Standorte rasch erreicht werden können, hat das OK zusammen mit der AOT einen kostenlosen Shuttlebetrieb auf die Beine gestellt. Die Extrabusse verkehren im Halbstundentakt auf einem Rundkurs zwischen den Haltestellen Marktplatz über den Rächlisberg, nach Schocherswil, in den Schrofen, nach Niederaach und zurück ins Zentrum.

Wenn der Hauptidevent nach Mitternacht ausklingt, lädt die Kunstgiesserei Hutter zu einer After-Party mit einem Überraschungs-Act ein. Ausserdem stehen die St.Gallerin Pa-Tee und DJ Medienminister hinter den Turntables und spielen noch bis 4 Uhr elektronische Beats.

Kunstverkauf im Kufo

Die Stadt Amriswil durfte das künstlerische Erbe von zwei Malern übernehmen, welche zu Lebzeiten in Amriswil gelebt und gearbeitet haben. Die Werke von Charlotte Kluge-Fülscher und Jörg Wiesenberg werden an der Kulturnacht im Kulturforum ausgestellt und zu moderaten Preisen zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt ebenfalls wieder der Kultur zugute.

Das Detailprogramm sämtlicher Veranstaltungen ist als Broschüre erhältlich oder unter www.kulturnacht-amriswil.ch abrufbar. Erkennungsmerkmal aller Standorte sind weisse Plastik-Eimer, die mit der jeweiligen Veranstaltungsnummer versehen sind.

Barbara Langenegger

INSERATE AUS DER REGION

Bad-Ausstellung Mo – Fr und Sa Vormittag

WASSER. BAD. ENERGIE. HE HAUSTECHNIK EUGSTER

ANGS Malerei & Gestaltung GmbH

Malerarbeiten | Tapezieren | Farbberatung
 Schimmelbeseitigung | Renovationen

www.ihre-malerin.ch
 Quellenstrasse 8 | Amriswil | Tel.: 071 220 99 94

Georges Bleiker Im Dienste der Umwelt

8580 Amriswil Tel. 071 278 26 46
 www.georgesbleiker.ch

- Sonderabfälle und Metalle
- Muldenservice

AMRISWILER MUSEEN

Sonntags geöffnet

Wegen grosser Nachfrage sind am Sonntag, 9. September, 14 bis 17 Uhr, das Ortsmuseum der Stadt Amriswil und die Kutschensammlung Robert Sallmann ein weiteres Mal gemeinsam geöffnet.

Erfreulich ist, dass die Bevölkerung die Möglichkeit erhält, einmal mehr die

berühmte Kutschensammlung von Robert Sallmann bestaunen zu dürfen. Beide Museen freuen sich bei freiem Eintritt auf viele Besucherinnen und Besucher. Der kurze Fussweg vom Ortsmuseum am Palmsteg zur Kutschensammlung an der St. Gallerstrasse 12 ist ausgeschildert. Parkplätze sind verfügbar. (red.)



BROTPUDDING

Zutaten

- 250 g Altbackenes
- Weissbrot/Zopf
- 50 g Rosinen
- 25 g Mandelstäbchen
- Orangengabrie

- 250 g Vollrahm
- 500 g Milch
- 150 g Eier
- 50 g Zucker
- 5 g Vanillezucker

Zubereitung
Das Brot in Würfel schneiden und mit den Rosinen und den Mandelstäbchen vermischen und in eine Gratinform füllen.
Den Rahm mit der Milch, dem Ei, dem Zucker und dem Vanillezucker verrühren und über die Brotwürfel giessen. Den Pudding eine halbe Stunde ziehen lassen und dann bei 180 °C während 30–40 Minuten backen.
Den Brotpudding am besten noch lauwarm mit einer Vanille- oder Zimtsauce servieren.

Geheimtipp vom Beck
Wer keine Rosinen mag, kann auch getrocknete Aprikosen, Pflaumen oder Cranberries verwenden.

Bäckerel, Coniferie, Café
Rutistrasse 8 · 8590 Amriswil
Telefon 071 410 90 90
www.beck-strassmann.ch

KULTURNACHT

AMRISWIL

22. Sept. 2018
17.00-24.00

Restaurant Weinberg Egg, Amriswil

Metzgete

Donnerstag 6. September
bis Sonntag 9. September
jeweils mittags und abends

Geniessen Sie Natura-Beef, Rindfleisch vom eigenen Hof

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Felder 071 411 19 41
www.weinberg-amriswil.ch

am 23. September 2018

FAIR FOOD JA

FÜR ANSEHEN

ERNÄHRUNG IST AUCH
EINE FRAGE DER HALTUNG

Joe Brägger
alt Kantonsrat Grüne Partei
Amriswil

DAMHIRSCHFLEISCH

Verkauf ab Hof (tiefgekühlt)

Samstag 20.10.2018 9⁰⁰-12⁰⁰
Samstag 03.11.2018 9⁰⁰-12⁰⁰

Kleiner Damhirsch

in Biessenhofen (Amriswil)
Ruth und Martin Klingler
klingler-amriswil.ch

«Wir fahren wieder!»

St. Gallen St. Fiden–Wittenbach
ab 10. September 2018

Die Sanierungsarbeiten im Bruggwald- und Galgentobel-Tunnel werden am 9. September beendet. Ab Montag, 10. September verkehren die Züge tagsüber zwischen St. Fiden und Wittenbach wieder fahrplanmässig.

Bis am 20. September werden abends noch Nacharbeiten ausgeführt. Deshalb verkehren in den Nächten So/Mo bis Do/Fr ab 20.50 Uhr noch Bahnersatzbusse.

Wir danken Ihnen für die Geduld und wünschen Ihnen gute Fahrt.

sbb.ch/fahrplan • thurbo.ch/bauarbeiten • sob.ch/baustellen

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Grosse Nachfrage:
Gesucht!

Mehrfamilienhaus

Dank grosser Nachfrage suchen wir für weitere Kaufinteressenten ein ähnliches Mehrfamilienhaus in Amriswil und Umgebung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel. 071 446 50 50 www.fleischmann.ch

Herbstweine

Exklusiv in Ihrem Denner an der
Hagenwilerstrasse 1 in Amriswil.

20%

Einführungsrabatt auf
Herbstweine*

Denner bietet neu ausgezeichnete Herbstweine an, die sonst nur beim Weinhändler erhältlich sind. Zu finden sind sie in der Denner Filiale an der Hagenwilerstrasse 1 in Amriswil zu den gewohnt attraktiven Preisen. Profitieren Sie vom 4. bis 17. September 2018 von 20% Einführungsrabatt* auf diese Weine!

*Nicht mit anderen Gutscheinen und Bons kumulierbar. Solange Vorrat.

DENNER

Frauen im Vormarsch – auch dank eines Amriswilers

Eine Goldmedaille an **Berufsweltmeisterschaften** führte dazu, dass «Frauen-Power» die Drucktechnologie mehr und mehr bereichert. Nun gab es erneut einen Medaillesegnen in Abu Dhabi: Der in Amriswil wohnhafte Drucktechnologe **Rolf Wyss** führte eine Schweizerin zur **Bronzemedaille**. Für diesen Erfolg erhält er von der Hans Huber Stiftung den **Förderpreis**.

Der Amriswiler Rolf Wyss freut sich, dass sich sein Engagement auszahlt: Er arbeitet als Fachbereichsleiter für Drucktechnologien am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum beziehungsweise an der Schule für Gestaltung in St. Gallen. Als Berufstrainer ist er zudem Experte an Berufsweltmeisterschaften: «Da ist man auch Betreuer, Coach, Berater und Koordinator der Schweizer Teilnehmenden des jeweiligen Berufs.»

Fast die Hälfte Frauen

Er stellt mit Genugtuung und Blick auf seine Branche fest: «Frauen sind auf dem Vormarsch.» Daran ist er als Trainer von Janine Bigler aus Lenzburg nicht ganz unschuldig, trainierte er sie doch mit viel Aufwand und Beharrlichkeit und führte er sie an der Berufsweltmeisterschaft in Abu Dhabi zu Bronze. Dass mehr «Frauen-Power» die Drucktechnologie-Branche belebt, hat laut Wyss nicht zuletzt damit zu tun, dass die Goldmedaille vor fünf Jahren seiner damaligen Kandidatin Andrea Schmidheiny eine hohe Werbewirksamkeit hatte: Mädchen, die eine Lehre als Drucktechnologin beginnen, machen bereits einen Drittel bis zur Hälfte der neuen Jahrgänge aus. Dass nun das Berufsbild komplett überarbeitet wird, wirke sich ebenfalls positiv aus: Ab 2019 heisse der Beruf Medientechnologie, bei dem der Digitaldruck und das Datenhandling an Wichtigkeit gewannen. Der grosse Einsatz, zum Teil in der Freizeit, sei für ihn und seinen Arbeitgeber eine Bereicherung. Der Ausbildungsgang profitierte beispielsweise von den Erfahrungen an den WorldSkills, die mit dazu beigetragen hätten, dass in seinem Fachbereich die Virtual Reality Einzug gehalten habe.

«Von Hand» statt automatisiert

Die Herausforderung beim monatelangen Training habe darin bestanden, dass die Kandidatin viele Einstellungen an der Druckma-



Rolf Wyss führte Janine Bigler zur Bronzemedaille.

schine «von Hand» vornehmen musste und nicht wie häufig einem Automatismus überlassen konnte. Wyss dokumentiert den immensen Aufwand mit konkreten Zahlen: «Janine und ich haben 300 Stunden gemeinsam trainiert, davon war Andrea Schmidheiny rund 40 Stunden dabei, Janine hat nochmals mindestens 500 Stunden selber trainiert. Dabei war nebst dem fachlichen Aspekt die mentale Seite sehr wichtig.» An «Probe-Wettbewerben» an verschiedenen Orten und Druckmaschinen hätten sie die Weltmeisterschaft gut simulieren können. Dazu kamen 20 ganze Tage, an denen Wyss die Kandidatin bei der Arbeit – mit oder ohne Fachpublikum – begleitete, analysierte und bewertete.

Traum erfüllt

Janine Biglers Ziel war es, einen Podestplatz zu erklimmen. Dass es nicht Gold war, sei kein Unglück, so Wyss: «Den Unterschied bezeichne ich als ein paar wenige Glückspünktlein.» Er freut sich, dass sich seine Kandidatin den «Traum aller Drucktechnologien» erfüllen konnte und nun als Druckmaschineninstructorin beim weltgrössten Druckmaschinenhersteller arbeiten kann. Das Beispiel von Janine Bigler zeige, dass die Branche eine gute Zukunft vor sich habe, denn mit den heutigen Hightech-Druckmaschinen «leben wir Industrie 4.0 schon seit Jahren». (pd)

REGIO ENERGIE AMRISWIL

Die Strompreise für 2019 steigen

Der Durchschnittspreis für Kunden in einer 5-Zimmerwohnung mit einem Gesamtverbrauch von 4500 kWh pro Jahr, um ein Beispiel zu nennen, steigt für 2019 um rund 4 Prozent.

Die Strompreise am Grosshandelsmarkt sind seit ihrem Tiefpunkt im ersten Quartal 2016 stetig und auch steil angestiegen. Mittlerweile sind die Preise auf dem Niveau von Anfang 2012 angelangt. Das Jahr 2012 markierte den Anfang eines vier Jahre dauernden Abwärtstrends.

Die Ab- und Aufwärtsphasen am Grosshandelsmarkt für Strom sind bestmündend für die Konditionen, zu denen die Regio Energie Amriswil (REA) ihren Strom einkauft. Die Stromtarife sind dadurch mit jeweils leichter Verzögerung ein Abbild der Bewegungen am Strommarkt. Wegen der starken elektrischen Vernetzung der

Schweiz mit Europa sind die Preise am Schweizer Grosshandelsmarkt geprägt von europäischen und sogar von globalen Einflussfaktoren. Für die gehandelten Strompreise in der Schweiz spielen folglich die Entwicklungen der Preise für Steinkohle, Erdgas, Erdöl und auch für die europäischen CO2-Zertifikate eine massgebliche Rolle.

Der seit 2012 währende Abwärtstrend am Strommarkt, welcher 2016 in einen Aufwärtstrend mündete, war denn auch hauptsächlich von der Entwicklung der Preise für die fossilen Rohstoffe geprägt. Seit dem zweiten Quartal 2016 zeigen letztere wieder starke Gewinne, der Strompreis folgt und aus diesem Grund werden die Beschaffungspreise für die REA seither wieder teurer. Ende 2016 beschlossene Reformen des europäischen CO2-Handelssystems haben eine massive Verteuerung dieser Zertifikate erwirkt und den Effekt der

steigenden Rohstoffpreise noch zusätzlich verstärkt. Obwohl die Preise für die fossilen Rohstoffe bereits stark gestiegen sind, besteht noch weiteres Aufwärtspotenzial. Die CO2-Zertifikate werden aufgrund der bereits beschlossenen Reformen ebenfalls mit starken Preisen erwartet. Zu erwähnen ist auch, dass im umliegenden Ausland in den kommenden fünf Jahren substanzielle Produktionskapazitäten, insbesondere im Bereich der Kernenergie, stillgelegt werden. Das wegfallende Angebot kann dann kurzfristig nicht komplett durch neu installierte erneuerbare Energien ersetzt werden. Die REA geht aus diesen Gründen davon aus, dass die Strompreise auch in Zukunft steigen werden. Karl Spiess



Grosshandelspreise am Markt.

Gratis zur «Jackson»-Show

«amriswil aktuell» verschenkte 5x2 Tickets für die «Michael Jackson Tribute Show» vom kommenden Sonntag um 19 Uhr im Pentorama. Aus mehreren Dutzend Bewerbern zog die Glücksfee der Stadt fünf glückliche Gewinner. Namentlich sind das Carola Kobald, Pina Angioletta Buonanno, Horst Zurbügg, Rosemarie Ackermann und Christine Ammann. Wir gratulieren herzlich.

Alle, die kein Glück hatten, verweisen wir an die offiziellen Vorverkaufsstellen oder an die Abendkasse, wo voraussichtlich noch Tickets aller Kategorien erhältlich sein werden. (red.)

INSERATE AUS DER REGION



Stadt Amriswil

Baugesuche

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

Bauherrschaft: Rolf Thalmann, Radmühlstrasse 24, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Erweiterung KITA mittels Neubau Zwischenbau und Umnutzung ehemaliges Gartenhaus
Bauparzelle: 1021, Radmühlstrasse 24, 8580 Amriswil

Bauherrschaft: Zweckverband Regionale Schiessanlage Almsenberg (RSA), Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Alllastensanierung 300 m Kugelfang, Einbau künstlicher Kugelfang
Bauparzelle: 1491, Schmitthalde, Almsenberg 20, 8580 Amriswil

Bauherrschaft: Regio Energie Amriswil, Egelmossstrasse 1, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Abbruch Reservoir mit Vorräumen
Bauparzelle: 4126, Chratz, Kreuzlingerstrasse, 8587 Oberaach

Bauherrschaft: Stadt Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Abbruch altes Feuerwehrdepot, Erweiterungneubau/Innenumbauten Stadthaus, Ausbau neuer Standort Rettungsdienst
Bauparzelle: 894, Arbonerstr. 2a, 8580 Amriswil

Planauflage: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: 7. bis 26. September 2018

Bauverwaltung, 071 414 11 12

TEXTANZEIGE

Konzert und Probenwochenende für Jugendliche

Unter dem Titel «Heissi Marroni» bietet der Konzertchor Ostschweiz am 30. September in Romanshorn ein Familienkonzert, das alle Sinne anspricht. Drei Chöre gestalten ein tolles Liederprogramm. Danach folgt ein offenes Singen mit Marroni und Getränken. Für diesen Anlass sucht man singbegeisterte Jugendliche, die mit Manuela Eichenlaub, musikalische Leiterin Thurgauer Jugendchor, einen 15-minütigen Konzertauftritt einproben. Konzentrierter Einsatz von Freitagabend bis Sonntagnachmittag (28.–30. Sept.); Arrangements bekannter Songs; Essen und Getränke fürs ganze Wochenende frei. Informationen und Anmeldung: www.thurgauer-jugendchor.ch.

Baustelle ab 17. September

Im Rahmen der periodischen Erneuerungen der **Zentrumsstrassen** sowie der darunter liegenden **Werkleitungen** finden ab Mitte September Bauarbeiten an der Rütistrasse sowie am südlichsten Abschnitt der Kirchstrasse statt. Der Verkehr wird während der Bauzeit im **Einbahn-System von Ost nach West** geführt (siehe Plan).

Nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten und Arbeitsvergaben kann demnächst mit den Sanierungsarbeiten Rütistrasse/Kirchstrasse gestartet werden. In einer ersten Phase, ab 17. September, werden in der Rütistrasse Werkleitungsarbeiten der REA (Regio Energie Amriswil) ausgeführt. Hierfür rechnet die REA mit einer Bauzeit von circa drei Wochen.

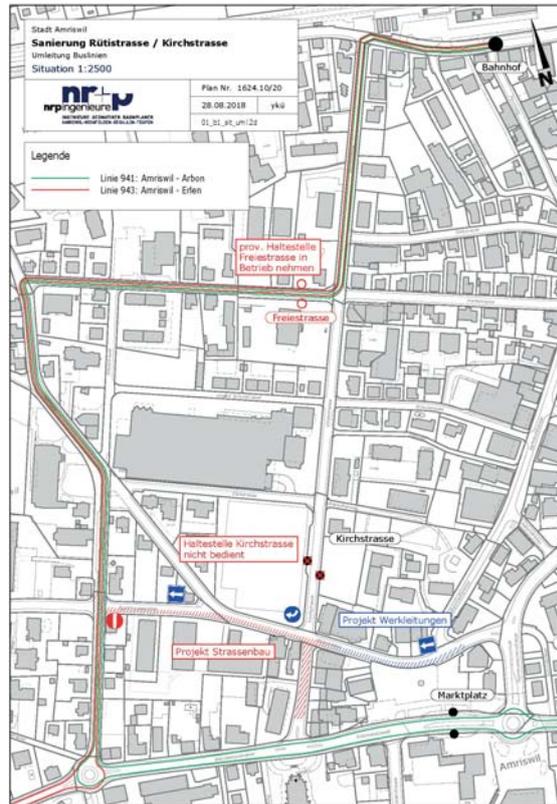
Bis Ende November

Nach Abschluss der Werkleitungsarbeiten starten circa ab der zweiten Oktoberwoche die Strassenbauarbeiten. «Für diese Arbeiten rechnen wir mit einer Bauzeit von rund sieben Wochen», erklärt Bauleiter Bruno Egger von der NRP Ingenieure AG.

Um die Arbeiten qualitativ und effizient auszuführen, wird eine Einbahnregelung mit Umleitung der Buslinien und provisorischen Haltestellen an der Freiestrasse eingerichtet.

Jahrmarkt ist gesichert

Die Bauherrschaft bei diesem Gemeindestrassen-Projekt liegt bei der Stadt Amriswil. Gemäss dem Tiefbau-Verantwortlichen der Stadt, Martin Schaller, kann der Amriswiler Herbstjahrmarkt vom 3. Oktober wie gewohnt auf Marktplatz, Bahnhofstrasse und Rütistrasse stattfinden. «Wir werden die Bauarbeiten rechtzeitig für den Jahrmarkt unterbrechen», versichert Schaller. (RH)



Feuerverbot auch im Wald aufgehoben

Aufgrund der Niederschläge in den vergangenen Tagen hat das kantonale Departement für Justiz und Sicherheit das Feuerverbot in Wald und Waldesnähe per 4. September aufgehoben. Die Waldbrandgefahr wird auf Stufe 3 «erheblich» gesenkt.

Im Thurgau ist es seit 4. September wieder erlaubt, im Wald oder in Waldesnähe Feuer zu entfachen. Dies nachdem die lange erwarteten, ergiebigen Niederschläge eingetreten sind. Zudem ist es merklich kühler geworden und am Morgen bildet sich verbreitet Tau oder Nebel. Im Umgang mit offenem Feuer ist aber nach wie vor Vorsicht geboten, da die Waldböden bis jetzt teilweise nur angefeuchtet und noch nicht durchnässt worden sind.

Nach wie vor unterdurchschnittlich ist die Wasserführung in den Flüssen und Bächen. Das Wasserentnahmeverbot für alle Oberflächen- und Fliessgewässern (mit Ausnahme Bodensee, Seerhein, Untersee und Rhein) im Thurgau bleibt deshalb weiterhin in Kraft.

Die Behörden danken der Bevölkerung für das Verständnis, das sie dem Feuerverbot gegenüber gezeigt hat und dafür, dass sie sich grossmehrerheitlich an das Verbot gehalten hat. Laut Kantonspolizei mussten in der Zeit des Feuerverbots 51 Personen verzeigt werden.

GILDE-KOCHTAG



Bild: Heidi Hoch

370 Portionen Risotto

In Fach- und Gästekreisen nennt man sie einfach «Die Gilde». Gemeint ist die Gilde etablierter Schweizer Gastronomen, eine Fachvereinigung von ausgewiesenen Köchen, die zugleich Inhaber eines gastronomischen Betriebes sind.

Freudig engagiert und gut organisiert führten die Köche von fünf Gilde-Restaurants aus der Region Oberthurgau am Samstagmittag den traditionellen «Gilde-Kochtag» durch. Zugunsten der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft und des Kinderheims Heimetli in Sommeri fanden im «City-Run»-Zelt auf dem Amriswiler Marktplatz rund 370 Portionen Risotto dankbare Abnehmer.

Mit dabei waren auch die drei Anwärter für das künftige Amriswiler Stadtpräsidenten-Amt: **Gabriel Macedo**, **André Schlatter** und **Stefan Koster** (von links) füllten sich nicht einfach nur die eigenen Mägen, sondern halfen beim Risotto servieren gleich mit! (hel)

WÄRMEVERBUND

Ein zweiter Ofen in Betrieb

Der Amriswiler Wärmeverbund ist gewachsen. Um eine **bessere Auslastung der Kapazitäten zu erreichen**, hat die REA investiert. Jetzt ist eine **flexible Zuschaltung von verschiedenen Brennern möglich**.

Es war eine grosse Sache, den «kleinen» Ofen in das Wärmeverbund-Gebäude zu bekommen: Das Dach musste abgedeckt und der Ofen mit einem Kran in das Gebäude gehievt werden. Das Gebäude sei jedoch von Anfang an so gebaut gewesen, dass diese Option bestünde, sagt Karl Spiess, Geschäftsleiter der REA (Regio Energie Amriswil). Weil die Wärmeverbund-Zentrale mitten im Ort ist, wurde sie grösstenteils in den Boden versetzt.

Rund 400'000 Franken hat die REA in den neuen Ofen investiert. Eine Anlage, die sich lohnt, sind sich Karl Spiess, Daniel Bill (Projekt und Bau) und Remo Schnyder, Teamleiter Wärmeverbund, einig. Denn mit dem neuen, kleineren Ofen wächst die Flexibilität des Wärmeverbunds deutlich. «Wir können nun für den Warmwasserbedarf im Sommer den kleinen Ofen betreiben», sagt Remo Schnyder. Dieser reiche vollkommen aus, um den Energiebedarf zu decken. Und es sei besser, den kleineren Ofen im Normalbetrieb laufen zu lassen, als den grossen Ofen gedrosselt laufen zu lassen.

Die Kapazität ist noch nicht ausgeschöpft

Obwohl seit Inbetriebnahme des Wärmeverbunds zahlreiche Liegenschaften neu angeschlossen werden konnten, ist die Kapazität des Wärmeverbunds nicht ganz ausgeschöpft. «Ein paar wenige Abnehmer wären noch gut zu verkraften», sagt Daniel Bill. Dabei schränkt er aber ein: «Um sich an den Wärmeverbund anzuschliessen, sollte eine Liegenschaft einen gewissen Grundverbrauch haben.» Es sei nicht sinnvoll, Einfamilienhäuser anzuschliessen. Sie würden mit individuellen Lösungen effizienter fahren. Anders

sieht es aus bei Mehrfamilienhäusern. Davon gibt es im Einzugsgebiet des Wärmeverbunds noch ein paar, die nicht angeschlossen sind.

Mit den Neubauten auf dem Sportplatz, dem Alterszentrum, den Schulen und der Kirche sind einige grössere Abnehmer aus dem öffentlichen Bereich angeschlossen. Gerade das Alterszentrum in unmittelbarer Nachbarschaft zum Wärmeverbund ist auf eine konstante Wärme- und Warmwasserlieferung angewiesen. Würden die Holzöfen ausfallen, könnte hier notfallmässig über eine Gasterme die Versorgung aufrecht erhalten werden. Durch die Verteilung auf zwei Brennöfen steigt aber die Versorgungssicherheit generell.

Flexibel auf den Bedarf reagieren

Eine moderne Steuerung sorgt dafür, dass die Kapazitäten optimal genutzt werden können. So werden etwa Boiler in den Mehrfamilienhäusern nachts rechtzeitig gefüllt, bevor der Bedarf an Warmwasser in den Morgenstunden sprunghaft ansteigt. Auf Knopfdruck kann Remo Schnyder alle relevanten Daten abrufen und sieht auch gleich, wenn irgendwo eine Störung auftritt. Er kann in einem solchen Fall mit den Liegenschaftsverwaltern Kontakt aufnehmen und sie auf die Situation in der betreffenden Liegenschaft aufmerksam machen.

Durch den Kauf des zweiten Brennofens, der eine Leistung von 360 kW aufweist, kann auch im Winter sehr flexibel auf den Bedarf der Abnehmer reagiert werden. Der bisherige Ofen weist eine Kapazität von 900 kW auf, damit konnte nun die Leistungskapazität um rund 40 Prozent gesteigert werden. An den Wärmeverbund angeschlossen sind aktuell 24 Abnehmer mit 11 Gewerbeliegenschaften und gut 260 Wohneinheiten sowie 130 Alterswohnungen. In Betrieb genommen wurde der Wärmeverbund Egelmoos im Jahr 2007. Rita Kohn

«Ich fühle mich hier zu Hause»

Der letzte Vorhang fällt morgen Samstag und damit sind die neunten Schlossfestspiele bereits wieder vorbei. Wie fällt Ihre Bilanz aus?

Florian Rexer: Wir hatten eine sehr gute Auslastung, nicht zuletzt lag es am heissen Sommer. Das Wetter war ein Traum und hat uns eine wunderschöne Freilichtsaison beschert. Ausserdem ist dieses Jahr alles gut gelaufen. Wir hatten lediglich zwei Stromausfälle, die glücklicherweise erst nach den Vorstellungen passierten. Auch sind alle gesund geblieben. Da das Stück im Oberthurgau kaum bekannt war, startete der Vorverkauf etwas verhalten. Dank der hervorragenden Kritiken hat sich dieser aber sehr gut entwickelt.

Hat WAM nicht auch zu den guten Zahlen beigetragen?

Rexer: Anfangs spielten wir natürlich mit dem Gedanken, dass uns Walter Andreas Müller mehr Zuschauer bringen würde. Aber letztendlich haben mehrere Faktoren zu den guten Zahlen beigetragen. Trotz des Überangebotes sind die Leute zu uns geströmt, nicht zuletzt dank des Wetters. Hagenwil gehört mittlerweile einfach dazu. Das Schloss, das Ambiente, die Leute sowie die Art des Theaters. Es stimmt einfach alles zusammen!

Was ist besonders an den Hagenwiler Schlossfestspielen?

Rexer: Gerade in der Sternschnuppennacht, als ich nach der Vorstellung alleine auf der Schlosswiese stand, habe ich gemerkt, dass ich sehr dankbar bin, hier spielen zu dürfen. Es ist einfach anders als bei anderen Locations. Ausserdem wurde das Schloss auch nicht kaputtrenoviert und hat so seinen ursprünglichen Charme erhalten. So soll es meiner Meinung nach auch bleiben. Ich fühle mich hier zu Hause. Vielleicht bin ich altdomisch, aber ich liebe es so, wie es ist.



«Alleine auf der Schlosswiese merkte ich, wie dankbar ich bin, in Hagenwil spielen zu dürfen.»

Florian Rexer, Regisseur, Schauspieler, Comedian und Entertainer

Was steht beim nächsten Mal auf dem Programm?

Rexer: Die rabenschwarze Kriminalgroteske «Arsen und Spitzenhäubchen» sowie das Grimm-Märchen «Aschenputtel».

Nach vielen erfolgreichen Jahren am New Yorker Broadway wurde dieser Klassiker mit den Hollywood-Stars Cary Grant und Peter Lorre verfilmt. Warum gerade diese bitter-schwarze Krimikomödie?

Rexer: Ich hatte das Stück bereits in Stuttgart gespielt und wollte es schon lange aufführen, doch ich bekam die Rechte nicht. Das Theater St. Gallen bekam den Vorrang. Auf das 10-Jährige hat es doch noch geklappt und ich finde, dass das Stück wie die Faust aufs Auge passt. Denn manchmal sind alte Damen nicht ganz so, wie sie erscheinen. Manchmal ist Holunderwein tödlich. Und wer weiss, ob in Hagenwil auch noch die eine oder andere Leiche begraben liegt?

Und «Aschenputtel»?

Rexer: Auch beim Kindermärchen sollte es ein Klassiker sein. Und so bot sich Grimms «Aschenputtel» sehr gut für das Jubiläum an.

Ist das Ensemble für 2019 bereits wieder fix?

Rexer: Nein. Wir suchen beispielsweise noch Senioren/Seniorinnen, die mitspielen möchten. Auch sind Helfer oder Leute, die sich in irgendeiner Form unterstützen wollen, jederzeit willkommen.



Die Premiere war ausverkauft, ebenso andere Vorstellungen.



Im Mordfall spricht alles gegen Mistingue (Hans-Rudolf Spühler) und Lenglumé (Walter Andreas Müller, rechts).

Haben Sie etwas Spezielles für die 10. Schlossfestspiele im kommenden Jahr geplant?

Rexer: Natürlich. Wer mich kennt weiss, dass das Jubiläum speziell werden wird. Zurzeit mache ich mir Gedanken, die Rollen raffiniert zu besetzen und bin selber gespannt, wie das Ensemble aussehen wird. Selbstverständlich wird der Lokalbezug wiederum nicht fehlen. Aber ich bin für Ideen jederzeit offen.

Am 2. Oktober erhalten Sie den Amriswiler Kulturpreis. Waren Sie überrascht, dass die Wahl gerade auf Sie fiel?

Rexer: Ja, ich war sehr überrascht. Es ist immer ein Zeichen der Unterstützung und Anerkennung. Ohne solche Preise könnten wir unseren Job nicht machen. Ich bin sehr dankbar, dass ich den Preis kriege. Madeleine Rickenbach kam im März ganz unverhofft an eine Theateraufführung meiner 15 Jungschauspieler und Jungschauspielerinnen in die Turnhalle Sommeri. Zuerst dachte ich, dass ich ein Jobangebot als Lehrer erhalte... Aber dann war die Überraschung perfekt. Finanziell kam der Preis genau richtig, denn bald startet mein Solo-Programm «Der Götti». Da sind im Vorfeld viele Rechnungen angefallen, die erst einmal bezahlt werden müssen. (lacht)

Die Laudatio wird von der Schauspielerin Bigna Körner gehalten, die schon länger dem Ensemble angehört. Was geht Ihnen da spontan durch den Kopf?

Rexer: Es freut mich riesig, dass Bigna extra ihren Urlaub verschoben hat, damit sie diesen Part übernehmen kann. Ihr Palmarès als freischaffende Schauspielerin ist beachtlich, es reicht von kurzen Leseauftritten bis zu Fernsehsendungen wie «Der Bestatter» (Erstausstrahlung im Januar 2019). Aber auch im Werbefach hat sie Erfahrungen gesammelt. Sie drehte beispielsweise im vergangenen Jahr mit dem Tennisass Roger Federer einen Spot für eine Schweizer Grossbank.

Was sind Ihre nächsten Projekte?

Rexer: Das Freifach Theater mit «meinen Kids». In der Pipeline sind auch neue Dinnergeschichten. Ich bin genau vor 10 Jahren das erste Mal in Hagenwil aufgetreten und 2019 soll eine Art Hommage an all die Dinnerevents werden.

Was sind Ihre Wünsche und Ziele für 2019?

Rexer: Das Ernsthafte und das Komische sollen sich die Waage halten. Ich mache bewusst nicht bei jeder Show mit (und habe auch einige Angebote abgesagt), um nicht auf einen Comedian reduziert zu werden. Denn mir ist auch die Theaterarbeit sehr wichtig. Natürlich wünsche ich mir viele lustige, schöne und spannende Projekte. Mein Ziel ist es, verschiedene Generationen zu erreichen. Ich habe ein grosses Harmoniebedürfnis und möchte es allen recht machen – dies ist aber nur sehr schwer zu erfüllen.

Interview: Barbara Langenegger

Endspurt in der Badi

Die Wassertemperatur beträgt zwar nur noch knapp 20 Grad, doch sind das Amriswiler Schwimmbad mitsamt Minigolfanlage nach wie vor in Betrieb. Seit Anfang September gelten die «Nachsaison»-Öffnungszeiten. Das heisst, das Badi-Gelände ist täglich von 8.30 bis 19 Uhr geöffnet. Ausnahme: Bei schlechter Witterung schliesst das Schwimmbad nach dem «Morgenschwimm» um 11.30 Uhr. Saisonende in den «Kilbwesen» ist jeweils am Eidgenössischen Buss- und Bettag, welcher dieses Jahr am 16. September ist.



Stadt Amriswil

Offizielle Ankündigung: Wahl eines Stadtpräsidenten oder einer Stadtpräsidentin

Am 31. Mai 2019 läuft im Kanton Thurgau die vierjährige Amtsperiode der kommunalen Behörden ab. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die ordentlichen Erneuerungswahlen durchzuführen.

Stadtpräsident Martin Salvisberg tritt altershalber nicht mehr zur Wiederwahl an. Es muss deshalb ein neuer Stadtpräsident beziehungsweise eine neue Stadtpräsidentin gewählt werden. Der Stadtrat hat beschlossen, diese Wahl am 25. November 2018 (1. Wahlgang) durchzuführen. Ein allfälliger 2. Wahlgang findet am 10. Februar 2019 statt.

Wahlvorschläge sind laut den Bestimmungen des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht bis spätestens Montag, 1. Oktober 2018, 17.00 Uhr, beim Wahlbüro, z.Hd. Stadtschreiber Roland Huser, Arbonerstrasse 2, Postfach 1681, 8580 Amriswil, einzureichen. Nach diesem Zeitpunkt eintreffende Wahlvorschläge können nicht mehr berücksichtigt werden.

- Die zur Wahl vorgeschlagene Person ist mit Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf, Wohnadresse und gegebenenfalls mit der Parteizugehörigkeit zu bezeichnen.
- Der Wahlvorschlag ist von mindestens 10 in der Politischen Gemeinde Amriswil stimmberechtigten Personen zu unterzeichnen.
- Die zur Wahl vorgeschlagene Person hat die Kandidatur unterschrieben zu bestätigen.

Stadt Amriswil
Wahlbüro

AUS DEM STADTHAUS

Gratulation

Hohen Geburts- oder Hochzeitstag dürfen feiern:

8. September: Berta Hug, 92 Jahre, A02, Egelmoosstrasse 6, Amriswil
8. September: Maria Suchowsky Bertschi, 91 Jahre, St. Gallerstrasse 26, Amriswil
8. September: Hildegard Burri, 91 Jahre, A14, Egelmoosstrasse 6, Amriswil
10. September: Bruno Fischer, 80 Jahre, Neumühlstrasse 35, Amriswil
11. September: Josefina Würth, 80 Jahre, Egelmoosstrasse 49, Amriswil
12. September: Pia Gamma, 85 Jahre, Untere Bachstrasse 12, Amriswil
12. September: Anna Ritzli, 103 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, Amriswil
13. September: Anna Kreis, 97 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, Amriswil

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren!

Muki-Vaki Boy (660 Meter)

1. Karol Cudek, Jg. 2013, 03:12,9
2. Benjamin Jäger, Jg. 2013, 03:13,2
3. Tomás Silva Domingues, Jg. 2013, 03:18,8

Muki-Vaki Girl (660 Meter)

1. Kim Ziegler, Jg. 2013, 03:07,7
2. Liva Christen, Jg. 2013, 03:19,6
3. Tamea Peters, Jg. 2013, 03:21,1

Pfüderi (660 Meter)

1. Luca Keller, Jg. 2011, 02:40,6
2. Lars Baumann, Jg. 2011, 02:45,4
3. Lorin Tschopp, Jg. 2012, 02:51,9

Pfüderinnen (660 Meter)

1. Elin Donatsch, Jg. 2011, 02:49,7
2. Vivia Eugster, Jg. 2011, 02:54,0
3. Ayana Christen, Jg. 2011, 02:55,0

Schüler U10 (1 km)

1. Nino Eugster, Jg. 2009, 03:32,3
2. Josia Etter, Jg. 2009, 03:46,9
3. Janic Veillard, Jg. 2009, 03:50,1

Schülerinnen U10 (1 km)

1. Isabelle Sager Jg. 2009, 03:51,3
2. Laurine Uhler, Jg. 2009, 03:56,5
3. Lara Christen, Jg. 2009, 03:58,5



Beat Kappeler zieht die Startlinie nach.

Schüler U12 (1 km)

1. Bleron Mustafa, Jg. 2008, 03:27,5
2. Raphael Jung, Jg. 2007, 03:28,7
3. Joel Dudli, Jg. 2008, 03:31,0

Schülerinnen U12 (1 km)

1. Elin Fehr, Jg. 2008, 03:33,3
2. Malin Röhrli, Jg. 2007, 03:38,4
3. Laura Germann, Jg. 2007, 03:41,8

Schüler U14 (2 km)

1. Jérôme Bürke, Jg. 2005, 07:04,9
2. Gian Braun, Jg. 2005, 07:06,0
3. Gian Wagner, Jg. 2005, 07:07,3

Schülerinnen U14 (2 km)

1. Rahel Häberlin, Jg. 2005, 07:29,0
2. Lina Roski, Jg. 2006, 07:33,6
3. Leony Röhrli, Jg. 2005, 07:49,4



Diese Pfüderinnen (Jahrgänge 2011 und 2012) laufen mit viel Begeisterung.



Vollgas vom Start weg: Können diese U10-Schüler das Tempo bis zum Schluss durchhalten?

Schüler U16 (2 km)

1. Tedros Tekleab, Jg. 2003, 06:45,5
2. Can Oezdemir, Jg. 2004, 07:40,3
3. Joshua Bender, Jg. 2004, 08:04,8

Schülerinnen U16 (2 km)

1. Simona Häseli, Jg. 2004, 08:37,3
2. Natascha Schmalbach, Jg. 2004, 08:38,2
3. Rabije Alija, Jg. 2004, 08:38,2

Schüler U18 (2 km)

1. Yowhanes Tekleab, Jg. 2002, 07:10,0

Schülerinnen U18 (2 km)

1. Laura Auer, Jg. 2001, 07:43,6
2. Selina Signer, Jg. 2002, 09:03,9

Junioren (7 km)

1. Patric Brändle, Jg. 2000, 26:30,7
2. Hendrik Dörsing, Jg. 1999, 28:30,8
3. Jonas Kobler, Jg. 2002, 30:31,5

Junioreninnen (7 km)

1. Laila Gurtner, Jg. 2003, 30:32,4

Hauptlauf M20 (7 km)

1. Cédric Stäheli, Jg. 1995, 23:35,5
2. Philip Hungerbuehler, Jg. 1989, 24:17,5
3. Robin Niklaus, Jg. 1996, 26:27,2

Hauptlauf W20 (7 km)

1. Lisa Lorandi, Jg. 1990, 34:55,3

Hauptlauf M30 (7 km)

1. Fabe Downs, Jg. 1986, 20:28,6
2. Jörg Stäheli, Jg. 1984, 22:14,5
3. Simon Schönenberger, Jg. 1987, 22:36,9

Hauptlauf W30 (7 km)

1. Lisa Gubler, Jg. 1987, 25:16,6
2. Mirjam Naumann, Jg. 1982, 28:12,4
3. Joanna Gajewska, Jg. 1980, 30:07,9

Hauptlauf M40 (7 km)

1. Philip Bruggmann, Jg. 1971, 24:08,7
2. Rolf Thurnheer, Jg. 1975, 24:25,6
3. Michael Wolf, Jg. 1976, 26:34,0

Hauptlauf W40 (7 km)

1. Nicole Lohri, Jg. 1972, 24:52,2
2. Brigitte Schoch, Jg. 1978, 25:47,3
3. Marlies Gmür, Jg. 1974, 28:07,7



Sieger in der Plausch-Kategorie: das APZ.

Hauptlauf M50 (7 km)

1. Thomas Hess, Jg. 1965, 23:48,9
2. Markus Indermaur, Jg. 1966, 25:10,3
3. Christian Stricker, Jg. 1967, 25:45,7

Hauptlauf W50 (7 km)

1. Claudia Helfenberger, Jg. 1966, 25:59,3
2. Nicole Ricklin, Jg. 1968, 29:21,5
3. Astrid Leumann, Jg. 1967, 31:49,1

Jogger (3 km)

1. Paul Ricklin, Jg. 1995, 10:01,7
2. Markus Holzer, Jg. 1986, 10:12,4
3. Michael Egli, Jg. 1979, 11:48,2

Joggerinnen (3 km)

1. Selina Nigg, Jg. 2002, 12:26,6
2. Doris Rutz, Jg. 1967, 12:46,0
3. Selina Recktenwald, Jg. 1992, 12:46,8

Familien (3x660 m)

1. Familie Auer, 07:16,0
2. Familie Dörsing, 07:25,8
3. Familie Frischknecht/Müller, 07:32,2

Handicap Männer (660 m)

1. Reto Studer, Jg. 1977, 02:26,8
2. Remo Biedermann, Jg. 1980, 02:45,5
3. Marcel Brauchli, Jg. 1976, 02:47,3

Handicap Frauen (660 m)

1. Nadia Stauffer, Jg. 1988, 03:31,1
2. Iris Gasser, Jg. 1978, 03:41,8
3. Inja Holzer, Jg. 2004, 04:24,9



Mit Freude dabei: Handicap-Männer und -Frauen.

Plauschlauf (660 m – Originalität-Wertung)

1. Alters- und Pflegezentrum Amriswil
2. Pinkies, Mädchenriege Hefenhofen
3. Apotheken Amriswil AG

Kids Skate Run (660 m)

1. Marlon Sinagra, Jg. 2011, 02:56,8
2. Fabius Heller, Jg. 2011, 03:52,3

Skate Run Männer (10 km)

1. Silvano Veraguth, Jg. 1992, 18:31,5
2. Yannick Friedli, Jg. 1994, 18:45,0
3. Roman Christen, Jg. 1986, 18:57,7

Skate Run Frauen (10 km)

1. Nadine Hauser, Jg. 1996, 24:44,4
2. Serafina Schaller, Jg. 2003

Beim Amriswiler City-Run 2018 waren insgesamt 877 Läuferinnen und Läufer gemeldet. Sie klassierten sich am vergangenen Samstag, 1. September, in 33 verschiedenen Kategorien.

Zu den kompletten Ranglisten sowie zu weiteren Impressionen gelangt man über die Website www.city-run.ch.



Das Publikum lässt sich von den feucht-kühlen Bedingungen den Spass nicht verderben.

Die Weissen sind im Keller

Bedeutend früher als üblich hat auf der Egg die Weinlese begonnen. Weinbauer Peter Felder freut sich auf eine ausgezeichnete Qualität in ausreichender Menge.

«So früh waren wir noch nie dran», sagt Peter Felder und weist auf seinen Rebberg am Südhang der Egg in Amriswil. Einzig im Hitzesommer 2003 waren die Reben ähnlich früh reif. «Es waren aber dennoch ganz andere Voraussetzungen», blickt der Amriswiler Weinbauer zurück. «Damals war es zwar sehr heiss, aber nicht so trocken wie dieses Jahr.»

Die Trockenheit hat dem Weinberg kaum etwas ausgemacht. «Wir haben den Vorteil, dass wir hier sehr schwere, lehmhaltige Böden haben», erklärt Peter Felder. Deshalb hätten die Reben die letzten Wochen sehr gut überstanden. So gut, dass die Trauben nun hervor-



Peter Felder mit der neuen Sauvignier-gris-Traube, die dieses Jahr erstmals Ertrag gibt.

ragende Werte liefern. Für den Rebbauern eine Freude nach dem Verlustjahr 2017. «Wir hatten nach dem späten Frost einen massiven Ausfall. Die Ernte betrug etwa zehn bis fünfzehn Prozent der üblichen Menge.»

Jede Sorte wird einzeln gelesen

Weil bei der Familie Felder der gesamte Prozess bis zum Abfüllen des fertigen Weins in Flaschen hausintern passiert, werden die Sorten nach und nach separat gelesen. Fertig seien sie wohl noch im Laufe des Septembers, was absoluter Rekord sei. «Wir haben diese Woche mit dem Müller-Thurgau begonnen», sagt Peter Felder. Eine Sorte, die er schon 1997 pflanzte, als er zusammen mit seiner Frau Hanni den Südhang hinter dem Restaurant mit rund 7000 Rebstöcken wieder zu einem Weinberg machte. Rita Kohn

STADT UND LAND

Fototransfertechnik kennenlernen

Im Zentrum des Workshops vom Mittwoch, 26. September, 14 bis 17 Uhr, steht das Arbeiten und Experimentieren mit der Fototransfertechnik: Die Festplatte ist voller Fotos, aber was kann man damit machen? Ursula Engler zeigt im Schulmuseum, wie man aus Lieblingsbildern, Urlaubsfotografien oder Grafiken tolle Geschenke und ansprechende Deko-Elemente schnell und einfach selbst herstellt.

Der Kurs ist gratis, es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben für Verpflegung und Material. Bitte Bilder mitbringen, schwarz- Weiss oder farbig. Anmeldung und Auskunft bis Samstag, 15. September, unter yvonne.joos@joos-partner.ch oder unter www.schulmuseum.ch.

PluSport: 14. Volleyball-Cup

Nächsten Samstag, 15. September, 13 bis 18 Uhr, findet der traditionelle 14. Volleyball-Cup Amriswil im Oberfeld statt.

Organisiert wird der Anlass vom PluSport Amriswil, mit Unterstützung vom PluSport Thurgau und PluSport Schweiz. In zwei Stärkeklassen treten zehn Mannschaften mit sechs bis acht Spielern von den Kantonen Thurgau und St. Gallen gegeneinander an.

Spanischkurs (Stufe 1B)

Pro Senectute bietet für Menschen ab 55 Jahren einen Spanischkurs in Amriswil an. Spanisch ist eine Weltsprache und eine der meist gesprochenen Sprachen der Welt. Warum also nicht Spanisch lernen?

Der Kurs der Stufe 1B wird wöchentlich, jeweils montags bis 10. Dezember, 10.30 bis 12.30 Uhr, bei Pro Senectute Thurgau, Egelmoosstrasse 6, durchgeführt. Auskunft und Anmeldung unter 071 626 10 83.

Podium zur Stadtpräsidentenwahl

Am 25. November wird der erste Wahlgang für das Amriswiler Stadtpräsidium durchgeführt. Am Mittwoch, 3. Oktober, findet um 19.30 Uhr im Pentorama ein Podium mit den drei Kandidaten statt. Stefan Koster (SVP), André Schlatter (CVP) und Gabriel Macedo (FDP) stellen sich den Fragen von Moderator Mario Testa, Journalist bei der Thurgauer Zeitung. Alle Amriswiler Stimmbürgerinnen und

Stimmbürger sind zu diesem Anlass eingeladen. Der Abend wird von der Interpartei Amriswil organisiert.

«Weisch no...»

Bei schönstem Wetter trafen sich 20 Kameraden am 28. August mit ihren Velos auf dem Marktplatz. Gut gelaunt traten die Turnveteranen in die Pedalen in Richtung, Sommer, Eggethof nach Happerswil.



Die Turnveteranen auf Oberthurgau-Tour.

Bei Kaffee und Gipfel beschworen sie das Thema «Weisch no...». Aufgeputscht durch den Kaffee ging es weiter Richtung Leimbach, Bürglen, Bussnang, Oppikon bis nach Märwil. Mit knurrendem Magen stiegen sie im Restaurant Hirschen ab, wo vier weitere Kameraden dazustiesen. Nach einem feinen Mittagessen schwangen sich die Veteranen wieder auf ihre Drahtesel und brachen Rich-

tung Friitschen, Mettlen, Buhwil auf. Über den Ganggelstieg erreichten sie das Restaurant Sonne in der Au. Nach einem gemütlichen Zwischenhalt machten sie sich auf den Heimweg über Sulgen, Riedt, Engishofen nach Amriswil. Diese Tour wird noch lange in Erinnerung bleiben.

Heute: Live & Pasta mit Colour of Rice

Colour of Rice ist eine Stimme, die Hand in Hand mit der Gitarre auf Reise ist. Ihre Musik sind zu Songs gewordenen Emotionen; erzählend, nostalgisch, ergreifend. Sie lädt ihr Publikum zum Aufbruch in eine musikalische Welt ein in der man vergisst, vielleicht sich auch erinnert, aber ganz sicher fühlt. Zu sehen und hören am Freitag, 7. September, 20 Uhr, in der Burgbar. Eintritt: 25 Franken inklusive Pasta à discrétion bis um 23 Uhr. Weitere Infos unter www.burgbar.com.

Vier Schulklassen im Glück

Aus allen Klassen, die mit mindestens acht Kindern am City-Run vom 1. September vertreten waren, wurden drei Siegerklassen ausgelost. Die Gewinner sind dieses Jahr:

1. Schulhaus Hefenhofen (4. und 5. Klasse), Pizza-Essen für die ganze Klasse
2. Schulhaus Oberfeld (2. Klasse), 300 Franken in die Klassenkasse
3. Schulhaus Oberfeld (1. Klasse), 200 Franken in die Klassenkasse
4. Schulhaus Kirchstrasse (3. Klasse), 100 Franken in die Klassenkasse



Grosse Freude bei den Mittelstüflern aus Hefenhofen. Sie dürfen miteinander Pizza essen.

FREITAG, 7. SEPTEMBER

Chnöpfl-Treff, 9 Uhr, EKidZ
Live & Pasta mit Colour of Rice (Bild),
ab 20 Uhr, BurgBar



Die Affäre Rue de Lourcine, 20.30 Uhr,
Wasserschloss Hagenwil

SAMSTAG, 8. SEPTEMBER

Kinderkleiderbörse, 9 Uhr, Pentorama
FC Amriswil – FC Widnau, 16.30 Uhr,
Sportanlage Tellenfeld
Die Affäre Rue de Lourcine (Dernière),
20.30 Uhr, Wasserschloss Hagenwil

SONNTAG, 9. SEPTEMBER

Michael Jackson Tribute Show, 19 Uhr,
Pentorama

DIENSTAG, 11. SEPTEMBER

Proben Senioren-Chor, 14 Uhr, Saal APZ

MITTWOCH, 12. SEPTEMBER

Mittagstisch, 11.30 Uhr, Restaurant
Egelmoos
Nostalgiechörl Berg, 15 Uhr, Saal APZ

DONNERSTAG, 13. SEPTEMBER

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

FUSSBALL

Duell der Aufsteiger

Morgen um 16.30 Uhr gastiert der FC Widnau auf dem Tellenfeld. Die Widnauer stehen mit vier Punkten aus vier Spielen vor dem FC Amriswil in der Tabelle.

Letzten Samstag spielte der FCA auswärts in Wil und verlor die Partie mit 2:1. Der Wiler Nachwuchs hatte von Anfang an mehr Ballbesitz und liess die passiv wirkenden Amriswiler laufen. Man gewann kaum Zweikämpfe und auch das schnelle Umschaltspiel wollte nicht so richtig funktionieren. Dennoch hätte der FCA in Führung gehen können, wenn die Abschlüsse etwas präziser gewesen wären.

Nach einer halben Stunde nutzten die Wiler eine ihrer wenigen Chancen zum 1:0 vor der Pause. Nach dem Seitenwechsel gelang dem FC Amriswil der perfekte Start. Captain Niklaus netzte nach einem herrlichen Flankenball von Bärlocher per Kopf zum 1:1 ein. Auch die Defensive der Amriswiler liess nun wenig zu, vorne blieben hingegen viele Konterchancen ungenutzt.

Das Spiel wurde immer hitziger und so kam es, dass Schoch in der 80. Minute nach einem Disput mit dem Schiedsrichter mit gelb-rot vom Platz flog. Nur wenige Minuten später folgten ihm Miljic und ein Spieler des FC Wil. Die numerische Überzahl konnten die Wiler bis zur 93. Minute nicht nutzen. Ein Unentschieden wäre das gerechte Ergebnis gewesen. Doch mit dem letzten Spielzug der Partie entschied Selimi per Kopf die Partie für den Wiler Nachwuchs. (pd)

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR



KONZERT Live & Pasta

Fr, 7. September, 20 Uhr, BurgBar
Acoustic Folk mit der Sängerin Colour of Rice.

THEATER Die Affäre Rue de Lourcine

Fr, 7. September, 20.30 Uhr, Schloss Hagenwil
Sa, 8. September, 20.30 Uhr, Schloss Hagenwil
Französisches Flair, verbunden mit schwarzem Humor.

KONZERT Michael Jackson Tribute Show

So, 9. September, 19 Uhr, Pentorama
Künstler aus ganz Europa präsentieren die grössten Hits von Michael Jackson und den Jackson Five.

FREIZEIT Thurgauer Gourmet-Wanderung

Fr, 14. September, und Sa, 15. September,
Start von 10 bis 14 Uhr, 5 Genuss-Stationen
Unterwegs in der Apfelregion rund um Amriswil.

KONZERT Kammerorchester

So, 16. September, 17 Uhr, Evangelische Kirche Amriswil
Gespielt werden Werke von Paul Huber, Antonio Vivaldi und Wolfgang Amadeus Mozart.

FREIZEIT Kulturnacht

Sa, 22. September, 17 bis 24 Uhr, Stadt Amriswil
Künstler und Kulturschaffende öffnen ihre Ateliers oder präsentieren ihre Kunst an verschiedenen Orten in der Stadt.
Informationen: www.kulturnacht-amriswil.ch

FREIZEIT Weltsuppenfestival

Sa, 22. September, 17 bis 24 Uhr, Pentorama
Suppenessen à discrétion und Unterhaltung aus aller Welt.

FAMILIE Schwiizergoofe

So, 23. September, 12.30 Uhr, Pentorama
So, 23. September, 16 Uhr, Pentorama

Weitere
Infos unter:
amriswil.ch

Kultursponsoren:



Klares JA zum Ostschweizer Kinderspital

Volksabstimmung 23. September 2018

„Mit dem neuen Ostschweizer Kinderspital erhalten wir im Oberthurgau einen weiteren Standortvorteil. Darum sage ich überzeugt JA zum OKS-Kredit!“
Daniel Frischknecht www.oks-ja.ch

SWITZERGOOFE HELLO FAMILY TOUR 2018

23. September Amriswil, Pentorama

Tickets auf www.schwiizergoofe.ch

coop CONCORDIA SWISS

Einladung zum Senioren-Lotto

Freitag, 14.09.2018 um 14.30 Uhr im Saal APZ (Türöffnung ab 14 Uhr)

Tolle Preise zu gewinnen – 1. Karte gratis!

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Leben mit Kultur

Der Video-Blog des Amriswiler Kulturbeauftragten Andreas Müller

Diese Woche: Der 2. Teil über die 1. Amriswiler Kulturnacht im Video-Blog www.lebenmitkultur.ch berichtet über weitere Künstler und Kulturschaffende, die am 22. September ihre Werke ausstellen, Lesungen und Konzerte organisieren oder live gestalten.

www.lebenmitkultur.ch

Amriswil: Kutschensammlung Robert Sallmann

St. Gallerstrasse 12
So erlebt man Geschichte!
Ortsmuseum Palmensteg gemeinsam

Sonntag, 9. September 2018, 14 - 17 Uhr

Führungen, Erzählungen, Demonstrationen, virtuelle Stadtführungen, historische Filme - am laufenden Band

Alle sind herzlich eingeladen!
Teilnahme kostenlos



Filmprogramm

Swimming with Men – Ballett in der Badehose

Samstag, 08. September 2018 um 17:30 Uhr; Donnerstag 13. September um 19:30 Uhr; Von Oliver Parker mit Charlotte Riley, Rupert Graves, Jim Carter, Nathaniel Parker | Grossbritannien 2018
Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 6 Jahren | 103 Minuten

Die Farbe des Horizonts - Adrift

Samstag, 08. September um 20:15 Uhr; Von Baltasar Kormákur mit Shailene Woodley und Sam Claflin | USA 2018
Deutsch | ab 12 Jahren | 99 Minuten

Milena Moser – Lesung «Land der Söhne»

Sonntag, 09. September 2018 um 11:00 Uhr; Türöffnung 10.30 Uhr; Eintritt 20.00/15.00 Franken | Mit Apéro | Anmeldung 071 410 22 72 oder b.haederli@buecherladen-haederli.ch oder www.kino-roxy.ch.
In Zusammenarbeit mit dem Bücherladen Häderli

Christopher Robin – Wiedersehen mit Pu dem Bären

Sonntag, 09. September um 14:30 Uhr; Sonntag, 23. September um 14:30 Uhr; Von Marc Forster mit Hayley Atwell, Ewan McGregor | USA 2018
Deutsch | ab 6(8) Jahren | 100 Minuten

Figlia mia – ein Mädchen zwischen zwei Frauen

Dienstag, 11. September um 19:30 Uhr; Mittwoch, 19. September um 19:30 Uhr; Von Laura Bispuri mit Alba Rohrwacher, Valeria Golino, Sara Casu | Italien 2018
Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 16 Jahren | 100 Minuten

Hotel Transilvanien 3 - Ein Monster Urlaub

Mittwoch, 12. September um 17:30 Uhr; Von Genndy Tartakovsky | Animation | USA 2018
Deutsch | ab 6 Jahren | 98 Minuten

Kleinanzeigen Marktplatz

Charmante Aushilfe in Tagesbar gesucht.
1 halber Tag, ca. 8 Std. p.Woche.
Gute Verdienstmöglichkeit.
Pavillon Bar Amriswil,
076 315 77 45, gibt gerne Auskunft.

amriswil aktuell

erscheint nächstes Mal am Freitag, 14. September

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: info@strobele.ch / 071 466 70 50